

musikgesellschaft reutiigen



**MUSIGZITIG
01/2021**

Liebe Leserinnen und Leser

Endlich erklingt wieder Blasmusik!

Nach acht Monaten Unterbruch konnten wir Anfang Juni unsere Probetätigkeit wieder aufnehmen.

Zugegeben, an den ersten Proben waren wir froh darüber, vorderhand noch kein Publikum zu haben. Dafür waren der Probeunterbruch und der vorgeschriebene Mindestabstand zwischen den Musizierenden noch zu gross und das Zusammenspiel und die Harmonie entsprechend steigerungsfähig.

Aber wir sind zuversichtlich, dass wir uns mit jeder Probe und jedem Lockerungsschritt wieder annähern und das Zusammenspiel besser wird, so dass wir im Sommer wieder vor Publikum spielen können. Unser erster Auftritt ist für die Bundesfeier am 1. August geplant. Freuen würde es uns auch, viele Zuhörerinnen und Zuhörer am erneut geplanten Schulhausplatzkonzert Ende August begrüßen zu können.

Auch die HV konnten wir unterdessen durchführen und wie Sie im Bericht auf der nächsten Seite lesen können, sind der Vorstand und alle Mitglieder voller Tatendrang, noch in diesem Jahr und dann auch im 2022 – unserem 125-Jahr-Jubiläumsjahr – für gute Unterhaltung zu sorgen.

Ich wünsche allen einen genussvollen Sommer und freue mich, viele bald bei einem unserer Auftritte wiederzusehen!

Die Präsidentin
Mirjam Peter

Hauptversammlung der Musikgesellschaft Reutigen

Nachdem wir zwei Wochen zuvor wieder anfangen durften zu musizieren, holten wir am 18. Juni unsere diesjährige Hauptversammlung nach. 34 aktive Mitglieder wurden im Singsaal Reutigen von der Präsidentin Mirjam Peter begrüsst. In ihrem Jahresbericht dankte sie für die gute Zusammenarbeit und den Vereinsgeist, der in der vergangenen, speziellen Zeit besonders wichtig war. Ganz still war es 2020 im Verein aber zum Glück doch nicht. Das Konzert auf dem Schulhausplatz anfangs September bleibt uns als DAS Highlight in bester Erinnerung. Deshalb steht dieses Platzkonzert auch dieses Jahr wieder fest im Programm.

Mit dem ordentlichen Wahljahr gab es im Vorstand einige Änderungen. Claudia Zobrist wirkte während 14 Jahren als Beisitzerin mit. Zudem ist sie seit Jahren ein wichtiges Mitglied in unserer Theatergruppe. Sie möchte mehr Zeit für die Familie haben, weshalb sie demissionierte. Neu wurde Isabelle Klauser als Beisitzerin gewählt. Weiter trat Alex Mani als Vizepräsident zurück. Bevor er 2015 dieses Amt übernahm, war er 5 Jahre als Beisitzer tätig. Anita Carisch wurde als zukünftige Vizepräsidentin einstimmig gewählt und die restlichen Vorstandsmitglieder mit Applaus bestätigt. Vizedirigent Hans – Jörg Baur und Dirigent Adrian Straubhaar, welcher bereits seit 10 Jahren musikalisch den Takt angibt, wurden ebenfalls mit Applaus wiedergewählt.

Einigen Mitgliedern ist letztes Jahr aufgrund bekannter Umstände die Veteranenehrung verwehrt geblieben. Dies soll im Oktober in Burgdorf nachgeholt werden. Klaus Baur und Hans-Ruedi Kernen werden für 60 Jahre und Alfred Zimmermann für 50 Jahre aktives Musizieren geehrt. Des Weiteren werden Roger Bürki, Jürg Straubhaar und Andreas Vonlanthen für 30 und David Baur für 35 Musikjahre ausgezeichnet.

Die Nachwuchsförderung in den Musikvereinen ist seit Jahren ein immer wichtigeres Thema, scheinen doch die Möglichkeiten zur Freizeitbeschäftigung beinahe grenzenlos. Um den Zeitpunkt, gerade bei Kindern, nicht zu verpassen, wird diesen Sommer erstmals eine Bläserklasse in Zusammenarbeit mit der Schule starten.

Ein wichtiges Traktandum der Versammlung war auch das 125-Jahr-Jubiläum, welches die Musikgesellschaft 2022 feiern darf. Geplant sind dazu mehrere Anlässe durch das ganze Jahr, mit denen wir ein breites Publikum erreichen möchten. Natürlich werden wir Ihnen musikalische Unterhaltung bieten und Sie auf eine Reise in die Vergangenheit mitnehmen. Neben einem Galaabend mit Jubiläumsfeier ist auch das Brauen eines Jubiläumsbiers vorgesehen. Sie dürfen also gespannt sein.

10-Jahr-Jubiläum unseres Dirigenten

Während des Jahreskonzertes 2011 hat Hans – Jörg Baur den Dirigentenstab an Adrian Straubhaar weitergegeben. Seither haben wir unter der neuen Leitung viele schöne Momente erlebt. So besuchten wir unter anderem je zwei Eidgenössische und Kantonale Musikfeste, führten den Kreismusiktag in Reutigen durch und reisten nach Tschechien und Österreich. Grund genug, nach zehn Jahren mit Ädu zurückzublicken aber auch einen Blick in die Zukunft zu wagen.

Wie bist du überhaupt zum Dirigieren gekommen?

Als Posaunist in der Brass Band Berner Oberland und der Nationalen Jugend Brass Band hatte ich mit sehr guten Dirigenten zu tun, und mein Interesse fürs Dirigieren wurde schon damals geweckt. Allerdings fehlte mir die Zeit und die Gelegenheit, das selber mal auszuprobieren.

Als bei Hans - Jörg Baur nach einer Augenoperation Komplikationen auftraten, sprang ich am Konzert und Theater 2008 kurzfristig für ihn ein. Nun kam also die Gelegenheit. Irgendwie schafften wir die drei zum Glück nur kurzen Konzerteile. Das Dirigieren machte mir Spass und die Rückmeldungen von Kollegen und Publikum gaben mir ein gutes Gefühl.

Anfang 2009 wurde ich dann Dirigent des Simmentaler Brass Ensemble und Vizedirigent der MG Reutigen. Ich besuchte Privatunterricht im Dirigieren und konnte vor allem mit beiden Formationen sehr wertvolle Praxiserfahrung sammeln. Das war der Anfang.

Welche drei Höhepunkte kommen dir spontan in den Sinn, wenn du auf die vergangenen zehn Jahre der MG Reutigen zurückblickst?

Präsent sind immer noch die ersten Konzerte und das Eidgenössische Musikfest in St. Gallen – dort vor allem der Vortrag des Selbstwahlstücks – als erste erfolgreiche Schritte als Dirigent.

Immer wieder schön war, wenn wir Stücke erarbeitet haben, die mir am Herzen lagen, aber vom Niveau her etwas hoch gegriffen waren und es dann aber trotzdem geklappt hat.

Schliesslich unser Auftritt 2019 in Fiss. Wir spielten im Bergrestaurant auf 2'500 Meter über Meer ein sehr abwechslungsreiches Konzert vor einem interessierten und engagierten Publikum. Die Stimmung war durchwegs aufgekratzt im besten Sinn und es hat einfach nur Spass gemacht.

Welches waren für dich die schwierigsten Momente der vergangenen Zeit?

Immer, wenn ein Mitglied geglaubt hat, irgendwelchen Ansprüchen nicht mehr zu genügen. Auch wenn seit meinem Amtsantritt als Dirigent einiges geändert hat, ist etwas doch immer geblieben: In der MG Reutigen hat jede und jeder seinen Platz. Die musikalischen Niveaus sind sehr unterschiedlich, aber wenn jeder auf dem Stuhl sitzt, wo er am meisten nützt, können wir gemeinsam sehr viel erreichen. Und so haben alle ihre Berechtigung im Verein und im musikalischen Ganzen.

Als einzelner sehr schwieriger Moment bleibt uns wohl allen der Musiktag in Thun in Erinnerung, als mitten im Musikfest unser liebes Mitglied Walter Bütschi verstorben ist. Was aber nach dem tragischen Ereignis im Verein passiert ist, war sehr berührend und hat uns auf eine besondere Art zusammengeschweisst.

Was hat sich in den letzten zehn Jahren rund um die MG Reutigen verändert?

Der Wechsel von der Fanfare mixte (vor allem Blechbläser mit etwas Holzbläsern) zur Harmoniebesetzung wurde auf natürliche Weise vollzogen. Durch die Besetzung hat sich dies einfach so ergeben. Was eine Zeit lang noch Diskussionen ausgelöst hat, ist nun völlig akzeptiert. Dies hat Einfluss auf die Stückwahl und auf Klang und Ausstrahlung unseres Musikvereins.

Ansonsten behaupten wir uns in dem schon länger schwierigen Umfeld mit wenig Nachwuchs und schwindendem Interesse an Blasmusik sicher nicht schlecht. Dies gelingt uns auch dank unserem sehr treuen Stammpublikum.



Am Musiktag in Reutigen, 2015

Wie bereitest du dich auf eine Probe vor?

Mit der Routine kam eine gewisse Gelassenheit. Wenn ich vor zehn Jahren noch jede Probe vor- und nachbearbeitet habe, kann ich heute vieles aus dem Ärmel schütteln. Heute bin ich viel schneller im Erarbeiten einer Partitur. Auch weiss ich viel eher, wie etwas klingen soll.

Meine Mindestvorbereitung ist jeweils: Was wollen wir proben, und was will ich dabei erreichen. Natürlich werden die gesteckten Ziele je nach Anwesenheit und Launen der Mitglieder schnell angepasst.

Wie muss für dich eine Probe sein, damit du mit einem guten Gefühl nach Hause gehst?

Es muss Spass gemacht haben. Am einfachsten ist das, wenn möglichst alle motiviert an der Probe erscheinen. Aber es gibt auch immer wieder Proben mit reduzierter – aber vielleicht ausgeglichener – Besetzung, wo es "einfach läuft". Manchmal übe ich andere als die geplanten Stücke, um das Beste aus den Anwesenden heraus zu holen. Und wenn nach der Probe beim Verlassen des Probelokals alle das letzte Stück pfeifen, dann ist das ein gutes Zeichen.

Was sind die grössten Herausforderungen mit der MG Reutigen?

Das schwierigste ist, aus circa 40 sehr verschiedenen Leuten mit sehr unterschiedlichen musikalischen Niveaus, unterschiedlicher Motivation und verschiedenen Ansprüchen als gemeinsames Hobby ein homogenes Ganzes zu bilden. Schliesslich kommen alle nach einem Arbeitstag ins Probelokal und sind mehr oder weniger bereit, noch mal viel Energie zu geben.

Diese Energie ist grundsätzlich da. Ich als Dirigent muss sie kanalisieren, verstärken und reflektieren. Das braucht von mir einerseits viel Anfangsenergie, wenn's läuft kommt aber ein Vielfaches zurück.



Am Konzert und Theater, 2018

Was sind die Stärken der MG Reutigen?

Die Reutig-Musik kann im richtigen Moment über sich hinaus wachsen. Das sind die wirklich besonderen und denkwürdigen Momente auf der Bühne oder auch im Probelokal.

Dann sind wir wirklich eine Art grosse Familie mit einem sehr schönen Zusammenhalt.

Auch wird relativ wenig Unsinniges diskutiert und einfach mal mitgemacht, wenn dies eine Mehrheit will. Alles in allem ein gesunder, gut durchmischter Verein.

Was machst du heute anders als zu Beginn deiner Tätigkeit als Dirigent?

Wie bereits erwähnt konnte ich mit der Reutig-Musig sehr viel wertvolle Erfahrung sammeln. Deshalb geht mir vieles einfacher und mit weniger Aufwand von der Hand. Ich investiere mehr Zeit in die Stückwahl, so dass die Literatur so gut wie möglich zu unserer Besetzung und zu unseren Stärken passt.

Was ich vor 10 Jahren mit Schere und Leimstift "arrangiert" habe, mache ich heute mit einem geeigneten Notenschreibprogramm.

Eines ist aber gleich geblieben: Jede Probe soll Spass machen, den Alltag vergessen lassen und uns auf unserem musikalischen Weg ein Stück nach vorne bringen.

Worauf bist du stolz im Zusammenhang mit der MG Reutigen?

Auf jedes einzelne gelungene Konzert oder Ständchen, auf gelungene Vorträge an Wettbewerben, und dass im Probelokal und auf der Bühne immer wieder ein gewisser Geist der Zusammengehörigkeit und der Freude am gemeinsamen Musizieren spürbar ist.

Gab es Unerwartetes, Komisches oder spezielle Momente, die dir besonders in Erinnerung bleiben?

Neben den bisher erwähnten Höhepunkten sicher das Adventskonzert mit der Sopranistin Brigitte Keusch. Ausserdem auch an Adventskonzerten die gemeinsamen Stücke mit unseren Chören. Da sind wir alle jeweils über uns hinausgewachsen.



Musikreise 2012 in die Welt des Absinths

Am letzten Musiktag in Frutigen waren wir beim Show-Wettbewerb sicher Aussenseiter – das ist ja nicht gerade unsere Kernkompetenz. Wir haben aber mit einem Minimum an Aufwand und ohne Klamauk und Nonsens eine solide Darbietung gezeigt, die bei Publikum und Jury sehr gut angekommen ist.

Am 31. Juli 2020 haben wir bei grosser Hitze und auch aus Corona-Distanz-Gründen auf dem Schulhausplatz geprobt. Obwohl die 1.-August-Feier abgesagt war, spielten wir zum Ende der Probe den Schweizerpsalm. Normalerweise proben wir den jeweils recht intensiv, um ihn würdig zum Klingen zu bringen. Diesmal war aber allen klar, dass es nur ein Durchspiel geben würde. So haben sich alle zusammen gerissen und die Schönheit des ergreifenden Vortrags wurde nur vom im selben Moment aufgehenden Mond übertroffen.

Was sind deine Ziele mit der MG Reutigen in Zukunft?

So weiter machen wie bisher: Mit den zur Verfügung stehenden Mitteln das Beste heraus holen. Die Nachwuchssorgen werden zunehmen, der Stellenwert der Blasmusik oder überhaupt eines Dorfvereins wird abnehmen. Dem müssen wir mit Auftritten entgegentreten, die Spielfreude, Spass und Unterhaltung bieten.

Was möchtest du sonst noch sagen?

Wir befinden uns in einer beispiellosen Situation. Die Covid-19-Pandemie forderte uns in jedem Bereich heraus. Das Hobby Blasmusik war und ist aus bekannten Gründen besonders von den Einschränkungen betroffen. Auch wenn in einem Musikverein kein Menschenleben und keine wirtschaftliche Existenz gefährdet war, wurde einem doch schmerzlich bewusst, wie wichtig ein Dorfverein eigentlich ist. Nebst dem totalen Ausfall der kulturellen Aktivitäten in einem Dorf fehlten doch auch die sozialen Kontakte über die Generationen hinweg. Nun konnten wir wieder die ersten Proben abhalten. Der Neustart wird aber sicher nicht einfach. Es braucht jetzt wohl noch mehr Elan, Motivation und Freude, um unser gemeinsames Hobby zu pflegen. Gemeinsam werden wir das schaffen!

Vielen Dank für deine interessanten Ausführungen. Wir gratulieren herzlich zum 10-jährigen Jubiläum und freuen uns, auch weiterhin unter deiner Leitung unserem Hobby zu frönen.

Tätigkeitsprogramm 2021

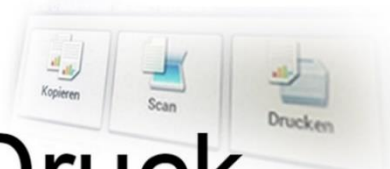
- 01.08. Bundesfeier
- 15.08. Bergpredigt
- 27.08. Platzkonzert auf dem Schulhausplatz
- 19.09. Bettagspredigt
- 23.10. Lottomatch
- 24.10. Lottomatch
- 11.12. Adventskonzert

Unter www.mgreutigen.ch informieren wir Sie auch über allfällige Anpassungen stets aktuell.

MC
Art 

Kreative Ideen für jeden Anlass

MC



Druck

Kopier-, Druck- und Stickservice

Kontakt: M. & M. Carisch
Simmenfluhweg 26
3647 Reutigen
+41 78 635 06 28
info@mcart.ch

Webseite: www.mcart.ch
www.mcdruck.ch

NEU: Textildruck